

KUNST ZUR ARBEIT

17.6. – 6.9.2009

Das Thema »Arbeit« gehört zu den wichtigsten Themen, die aktuell diskutiert werden. Der Mangel an Arbeit wächst, gleichzeitig wird der Zustand einer heutigen Gesellschaft aber vor allem an den Beschäftigungszahlen gemessen. Die Ausstellung »Kunst zur Arbeit« führt internationale Künstlerpositionen zusammen, die in ihrer künstlerischen Praxis Bezug auf die neuen gesellschaftlichen Prozesse nehmen und auf sie mit entsprechenden Themenstellungen reagieren.

Kunstformen, die durch Interaktion und Zusammenarbeit entstehen, gewinnen besonders für eine kritische Auseinandersetzung mit »Arbeit« oder »Gesellschaft« wieder an Bedeutung. Künstlerinnen und Künstler, wie Antje Schiffers und Thomas Sprenger, oder Künstlerkooperationen, wie EMPFANGSHALLE und REINIGUNGSGESELLSCHAFT, versuchen, Erwerbstätigen und auch Erwerbslosen neue Räume des Zusammentreffens, der Austausches und der Positionsbestimmung zu öffnen. Die Distanz zwischen den Künstlern als Produzenten und dem Publikum als Rezipienten werden dabei nahezu aufgelöst. Es gilt vielmehr, mit den Betroffenen des Strukturwandels zu kommunizieren, Vertrauen in die gegenwärtige Arbeitswelt zu schaffen oder kreative Beschäftigungsmodelle zu erstellen und gemeinsam Utopien zu entwickeln.

Die für die Ausstellung »Kunst zur Arbeit« ausgewählten Künstler und Künstlerinnen haben sich umfassend mit dem Bild der Arbeit in unserer Gesellschaft befasst: So zeigen die Künstler Ramune Pigagaite und Tuomo Manninen Serien von fotografischen Porträts von Arbeiterinnen und Arbeitern. Zu sehen sind Einzel- und Gruppenporträts, die auch die Problematik »vor Ort« spiegeln.

Kuratiert von Dr. Beate Kempf

EMPFANGSHALLE

Seit 1995 arbeiten das Künstlerduo Corbinian Böhm und Michael Gruber unter dem Namen EMPFANGSHALLE zusammen. Ihr Ausgangspunkt ist der öffentliche Raum, den sie beobachten und in dem sie verschiedene Gruppen und vielfältige Strukturen finden, beispielsweise das allmorgendliche Ausschwärmen von Münchner Müllautos mit ihren größtenteils ausländischen Fahrern und deren Heimatvorstellung und -liebe oder die flächendeckende Tapezierung der Innenstädte mit Mega-Werbepostern und ihren Botschaften. Die EMPFANGSHALLE lädt mit einem einfachen Gerät nicht nur junge Besucher zum kommunikativen Mitmachen in den Opelvillen ein: Sitzreihen eines Sportstadions wurden auf einen bogenförmigen Ständer als Wippe montiert. Im Gegensatz zur üblichen Spielplatzwippe blicken die Menschen in die gleiche Richtung, während sie sich auf- und abbewegen. Um ausgewogen balancieren können, sind Partner zu finden.

Titelbild: EMPFANGSHALLE
Woher Kollege Wohin Kollege, 2003
Projekt über Heimat mit Müllmännern, München
© VG Bild-Kunst, Bonn 2009

EMPFANGSHALLE
Seesaw, 2003
Interaktive Skulptur
© VG Bild-Kunst, Bonn 2009

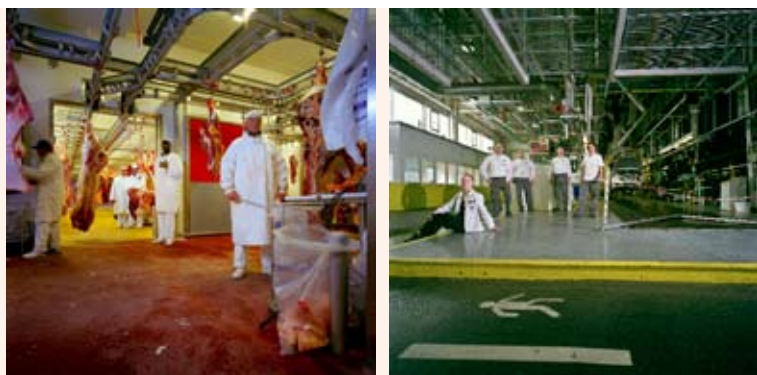


TUOMO MANNINEN

Seit Mitte der 1990er-Jahre richtet der 1962 geborene Finne Tuomo Manninen den Fokus seiner Kamera auf unterschiedlichste Gruppen von Menschen, die er weltweit an ihren spezifischen Orten fotografiert: Gepäckträger in Paris, Krankenschwestern in Havanna oder jüngst Opelarbeiter in Bochum. Mit seinen Bildern überführt der renommierte Fotograf das klassische Gruppenporträt in die Gegenwart. Doch während die Bildgattung über Epochen von den Vorgaben und Vorstellungen der Auftraggeber geprägt war, gelingt es Manninen, die Lebenswelt der Dargestellten festzuhalten. So entstehen Porträts von großer Aktualität, in denen der Künstler nicht nur den Gemeinsamkeiten gesellschaftlicher Identifikationsmuster nachspürt, sondern immer Identität für den Einzelnen und die Gruppe stiftet. Wie in einem großen Puzzle entfaltet sich dabei ein »Familienporträt von der Welt und für die Welt« (Tuomo Manninen).

Tuomo Manninen
Deplanche-Lauberye, grossiste en produits carnés,
Marché de Rungis, 2006
Fotografie
© Tuomo Manninen
Courtesy Galerie NEMO, Eckernförde

Tuomo Manninen
Opel, Bochum, 2009
Fotografie
© Tuomo Manninen
Courtesy Galerie NEMO, Eckernförde

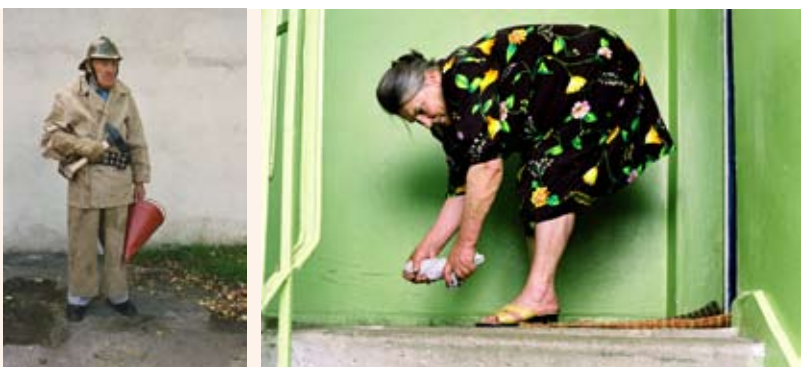


RAMUNE PIGAGAITE

Die in Frankfurt am Main lebende Fotografin Ramune Pigagaite pendelt zwischen den Kulturen. In Litauen 1966 geboren und aufgewachsen, besucht Pigagaite trotz wachsender Distanz ihre Heimat regelmäßig und realisierte in ihrem Geburtsort Varena verschiedene fotografische Projekte zum Thema »Arbeit«. Für »Menschen meiner Stadt« lichtete die Porträtistin hier über mehrere Jahre hinweg Männer und Frauen mit einem Gegenstand aus ihrem Arbeitsalltag ab. Entstanden sind keine Dokumentationen, sondern Bilder von beeindruckender Tiefe und skurriler Prägnanz, die stolze Menschen zeigen: eine Bahnhofswärterin mit rotem Signalschild, ein Feuerwehrmann in Schutzmontur mit Hammer oder eine Schneiderin in großgeblühtem Kleid mit Schere. In Frankfurt realisierte die narrative Künstlerin 2008 die Serie »Im Hospital«, für die Opelvillen plant Pigagaite, ihr jüngstes Fotoprojekt in Rüsselsheim durchzuführen.

Ramune Pigagaite
Feuerwehrmann, 2004
Fotografie
© Ramune Pigagaite
Courtesy galerie photonet, Wiesbaden

Ramune Pigagaite
Cleaning woman, 2004-2007
Fotografie
© Ramune Pigagaite
Courtesy galerie photonet, Wiesbaden



REINIGUNGSGESELLSCHAFT

Das Werk der von Martin Keil und Henrik Mayer 1996 gegründeten REINIGUNGSGESELLSCHAFT bewegt sich zwischen Modell, Arbeit und Kommunikation. Zum einen nutzen die beiden Künstler Fotografie oder Video und zum anderen kommunizieren auch sie direkt mit dem Publikum, durch persönlichen Austausch, Beratung oder Vermittlung in Arbeitsgruppen. In dem Projekt »City of Cool« benannten Keil und Mayer 2005 in dem ehemaligen Industrie- und Arbeiterviertel Plagwitz in Leipzig Straßen um. Mit blauem Arbeitsanzug und signalorangefarbener Jacke montierten sie die neuen Schilder. Die Industriestraße wurde zur Straße des letzten Arbeiters und die Allee der Gemeinnützigkeit kreuzt nun die Straße der Kapitalflucht. Begleitet wurde ihre Arbeit von einer Kamera, die nicht nur die Künstler aufzeichnete, sondern auch Gespräche mit Passanten, welche die Situationsbeschreibung des Umbruchs auf den Punkt bringen.

REINIGUNGSGESELLSCHAFT
The City of Cool, 2005
Künstlerische Intervention im Stadtraum
© VG Bild-Kunst, Bonn 2009



ANTJE SCHIFFERS UND THOMAS SPRENGER

Die künstlerische Arbeit der 1967 geborenen Antje Schiffers und des 1965 geborenen Thomas Sprenger ist zugleich auch soziale Feldforschung: Für ihre Projekte leben sie beispielsweise über längere Zeit unter Bauern oder Werksmitarbeitern von Großkonzernen. Für das Projekt »Hauptsache man hat Arbeit«, 2003/04 bewarb sich Schiffers als Werkskünstlerin bei der in Hannover ansässigen und für ihre Reifenproduktion bekannten Firma ContiTech, ohne dass eine solche Stelle existierte. In dieser Tätigkeit gestaltete Schiffers Wandzeichnungen nach den Wünschen der dortigen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Dazu zählten Zeichnungen von Firmenprodukten sowie von Instrumenten, die in den Labors verwendet werden, ebenso wie assoziative Motive, welche die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen für einen Moment gedanklich vom Alltag abschweifen ließen oder die die Internationalität der Belegschaft des Unternehmens widerspiegeln.

Antje Schiffers und Thomas Sprenger
Werk in Vahrenwalder Straße, Hannover, 2003
Zeichnung, Projekt: *Hauptsache man hat Arbeit*, 2003/2004
© Antje Schiffers und Thomas Sprenger



»KUNST KAFFEE« für Senioren

Jeden Mittwoch finden um 14.30 h Seniorenführungen mit anschließendem gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und hausgemachtem Kuchen statt. Eintritt: 10,- € inkl. Kuchen und Heißgetränk, um Voranmeldung wird gebeten, Tel: 0 61 42 / 83 59 07.

»KUNST EXPEDITION« für Familien

Am 21. Juni, 12. Juli und 6. September von 12.00 h bis 13.00 h finden die kindgerechten Sonntagsführungen statt. (Enkel-)Kinder werden in das Thema eingeführt und später durch die Ausstellung geleitet. Familien: 9,- €, Erwachsener mit Kind: 6,- €

Führungen für Kinder und Schulklassen: Die Kinderführungen sind gegen eine Pauschale von 25,- € auch für Schulen oder zu Geburtstagen individuell buchbar.

»KUNST EXPERIMENT« für Kinder und Jugendliche

kuk – Die Kinderkunstwerkstatt in den Opelvillen

Jeden ersten Samstagvormittag im Monat widmen von 11.00 h bis 14.00 h die Diplomgraphikerin Christine Traiser und der bildende Künstler Uwe Wenzel ihre Zeit ganz den Kindern. Infos und Anmeldung: Uwe Wenzel, Tel: 0 61 51 / 9 18 26 82, Kosten: 10,- € inkl. Material.

»Dein Bild von Arbeit« Schülerfotowettbewerb

Im Rahmen der Ausstellung »Kunst zur Arbeit« veranstaltet die Stiftung Opelvillen wieder einen Schülerfotowettbewerb.

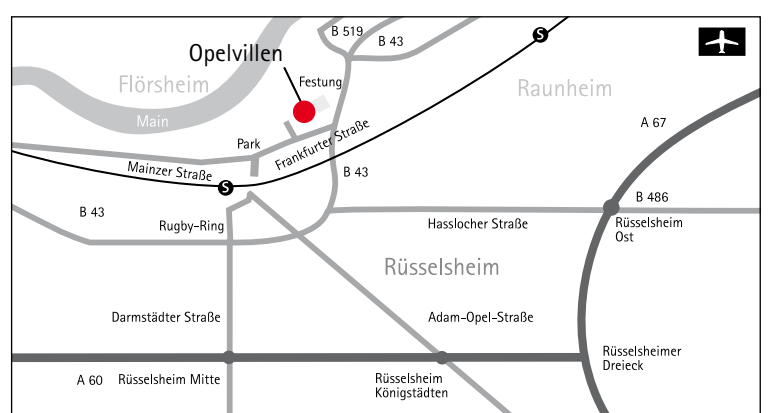
Informationen: www.opelvillen.de

Schleuse: Ausstellungen

Wir danken unseren Freunden, Wegbegleitern, Förderern und Sponsoren für ihre Unterstützung!

Wegbegleiter der Stiftung Opelvillen:

Aenne Blumen, Europaplatz 6, Rüsselsheim, Tel: 0 61 42 – 6 53 44
Schuhhaus Bach, Marktstraße 25, Rüsselsheim, Tel: 0 61 42 – 6 26 56
Schuhhaus Birckicht, Bahnhofstr. 24, Rüsselsheim, Tel: 0 61 42 – 6 90 40
BMS Dr. R. Stenner GmbH, Marktstr. 32-34, Rüsselsheim, Tel: 0 61 42 – 17 66 00
Columbia Hotel, Stahlstr. 2, Rüsselsheim, Tel: 0 61 42 – 87 60
Enza – Ihr Friseur am Rathaus, Mainstr. 1-3, Rüsselsheim, Tel: 0 61 42 – 6 47 11
EP: Radio Gantenberg, Hans-Sachs-Str. 42, Rüsselsheim, Tel: 0 61 42 – 60 35 4 – 0
GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim gGmbH, August-Bebel-Str. 59, Rüsselsheim, Tel: 0 61 42 – 88 – 0
Sanitätshaus Gerlach GmbH, Haßlocher Str. 48, Rüsselsheim, Tel: 0 61 42 – 6 47 57
Hartmann Mode, Friedensplatz 9, Rüsselsheim, Tel: 0 61 42 – 6 23 66
Architekturbüro Kahlert, Mainzer Str. 38, Raunheim, Tel: 0 61 42 – 4 45 91, Trebur, Tel: 0 61 47 – 5 02 06 78
Liebig-Apotheke, Liebigstraße 2, Rüsselsheim, Tel: 0 61 42 – 95 56 0
Firma Mack GmbH, Raumausrüstung, Eisenstr. 33, Rüsselsheim, Tel: 0 61 42 – 6 59 20
Main-Spitze, Friedensplatz 12, Rüsselsheim, Tel: 0 61 42 – 8 55 0
Mercure Hotel Wings, Frankfurt Airport, Anton-Flettner-Str. 8, Raunheim, Tel: 0 61 42 – 7 90
Kreissparkasse Groß-Gerau, Europaplatz 1-5, Rüsselsheim, Tel: 0 61 42 – 60 61
Optic Art – Marietta Grollich, Grabenstr. 10, Rüsselsheim, Tel: 0 61 42 – 6 24 27
Rüsselsheimer Echo, Frankfurter Str. 2, Rüsselsheim, Tel: 0 61 42 – 82 85 01
Rüsselsheimer Volksbank eG, Bahnhofstr. 15-17, Rüsselsheim, Tel: 0 61 42 – 85 70
Theater Rüsselsheim, Am Treff 7, Rüsselsheim, Tel: 0 61 42 – 83 27 84
vhs Rüsselsheim, Am Treff 1, Rüsselsheim, Tel: 0 61 42 – 83 27 34
Juwelier Weiss, Friedensplatz 7, Rüsselsheim, Tel: 0 61 42 – 14 00 1
Wittekind-Event GmbH, Silberstr. 9, Rüsselsheim, Tel: 0 61 42 – 3 37 55
Die Zwergenstube, Kindermode bis Gr. 164, Grabenstr. 13, Rüsselsheim, Tel: 0 61 42 – 17 15 15



Wegbeschreibung: Zu Fuß ca. 10 Minuten vom Bahnhof Rüsselsheim durch den Verna Park (Stadtspark) Richtung Main zu den Opelvillen

Bahn: S-Bahnlinien 8/9 aus Frankfurt Flughafen (10 Min.) / Frankfurt Hauptbahnhof (30 Min.), aus Mainz (15 Min.), aus Wiesbaden (30 Min.)

Wir danken unseren Förderern:

EP:Gantenberg



Öffnungszeiten:

Mi. 10.00 h – 21.00 h, Do. bis So. 10.00 h – 18.00 h

Eintritt: 6,- €, ermäßigt 4,- €

Schulklassen (ohne Führung): 2,- € pro Person

Schulklassen mit Führung (1. – 4. Klasse): 3,- € pro Person

Schulklassen mit Führung (5. – 13. Klasse): 4,- € pro Person

Nach Anmeldung haben Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Schülerfotowettbewerbs »Dein Bild von Arbeit« freien Eintritt.

Mitglieder des Freundeskreises der Stiftung Opelvillen haben freien Eintritt.

Noch Fragen? Rufen Sie uns an: 0 61 42 / 83 59 07, besuchen Sie unsere homepage: www.opelvillen.de oder schreiben Sie uns: opelvillen@online.de

Öffentliche Führungen: Sonntag 11.00 h, Mittwoch 19.00 h

Eintritt: 6,- €, erm. 4,- €, zuzüglich des Führungsentgeltes von 2,- €

Mittwoch, 17.06.2009	19 h	Katja Meiner
Sonntag, 21.06.2009	11 h	Katja Meiner
Mittwoch, 24.06.2009	19 h	Katja Meiner
Mittwoch, 01.07.2009	19 h	Petra Ott
Sonntag, 05.07.2009	11 h	Petra Ott
Mittwoch, 08.07.2009	19 h	Katja Meiner
Sonntag, 19.07.2009	11 h	Petra Ott
Sonntag, 02.08.2009	11 h	Doris Bender
Sonntag, 16.08.2009	11 h	Doris Bender
Sonntag, 30.08.2009	11 h	Doris Bender
Sonntag, 06.09.2009	11 h	Katja Meiner

Führungen für private Gruppen und Firmen sowie Führungen in Englisch, Französisch und Italienisch; Informationen, Anmeldung und Preisauskunft: 0 61 42 – 83 59 07, opelvillen@online.de, opelvillenveranstaltung@online.de